

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	19
Abkürzungsverzeichnis	27

	Rdn.	Seite
A. Einführung		31
1. Das Erbschaftsteuerreformgesetz	1	31
1.1 Das verfassungsrechtliche Ziel des Erbschaftsteuerreformgesetzes	1	31
1.2 Die Ermittlung des gemeinen Wertes	13	35
1.3 Einfluss auf Bewertungen im Ertragsteuerrecht	22	38
2. Konzeption und verwendete Quellen	23	38
2.1 Konzeption des Buches	23	38
2.2 Fachliche Grundlagen	27	40
2.3 Zeitlicher und sachlicher Anwendungsbereich der fachlichen Grundlagen	29	41
3. Bewertungsanlässe	32	41
3.1 Ausgestaltung des Erbschaftsteuerrechts	32	41
3.2 Nachfolge in Unternehmen	35	43
3.2.1 Bewertungsanlass Unternehmensnachfolge	35	43
3.2.2 Geplante Unternehmensnachfolge	37	44
3.2.3 Nachfolge in Einzelunternehmen	47	47
3.2.4 Nachfolge in Personengesellschaften	50	48
3.2.5 Nachfolge in Kapitalgesellschaften	57	50
B. Grundlagen der Unternehmensbewertung		53

1. IDW S1 – Die Grundsätze zur Unternehmensbewertung	61	53
2. Der Bewertungsstichtag	64	54
3. Das Kapitalwertmodell – Gesamtbewertung	72	58
3.1 Berechnung bei nicht-uniformen Zahlungsreihen	72	58
3.2 Berechnung bei uniformen und unendlichen Zahlungsreihen – Barwert der Ewigen Rente	81	62

	Rdn.	Seite
4. Die Äquivalenzgrundsätze	84	63
4.1 Problemstellung	84	63
4.2 Risikoäquivalenz	85	64
4.3 Laufzeitäquivalenz	87	65
4.4 Arbeitseinsatzäquivalenz	90	65
4.5 Steueräquivalenz	92	66
4.6 Ausschüttungsäquivalenz	96	68
4.7 Kaufkraftäquivalenz	98	69
4.8 Währungsäquivalenz	99	71
5. Die Perspektive der Bewertung – Bewertungskonzepte	100	71
5.1 Problemstellung	100	71
5.2 Der objektive Unternehmenswert	104	73
5.3 Der subjektive Unternehmenswert	106	74
5.4 Der objektivierte Unternehmenswert	109	78
6. Bewertung von betriebsnotwendigem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen	126	85
7. Verfahren der Unternehmensbewertung	131	87
8. Rechtsformabhängige Unternehmensbewertung	145	91
8.1 Grundlagen	145	91
8.2 Bewertung von Kapitalgesellschaften	146	92
8.3 Bewertung von Einzelunternehmen und Personengesellschaften	154	94
9. Gesamtbewertungsverfahren	160	97
9.1 Grundlagen	160	97
9.2 Ertragswertverfahren	164	99
9.3 DCF-Verfahren	169	100
9.4 Vergangenheitsanalyse	175	102
9.4.1 Die Ermittlung des nachhaltigen operativen Unternehmensergebnisses	175	102
9.4.2 Die Eliminierung der Ergebnisse aus nicht betriebsnotwendigem Vermögen	185	107
9.5 Branchenanalyse	186	107
9.6 Unternehmensplanung	189	109
9.6.1 Die Unternehmensplanung als Grundlage der Unternehmensbewertung	189	109
9.6.2 Bilanz am Bewertungsstichtag – die Startbilanz	198	112
9.6.3 Die Phasen der Unternehmensplanung	200	113

		Rdn.	Seite
9.6.4	Investitionen und Substanzerhalt	205	115
9.6.5	Synergieeffekte	211	116
9.6.6	Wachstum und Inflation	217	119
9.6.7	Besteuerung der Zahlungsströme aus dem Bewertungsobjekt	231	125
9.6.8	Ausschüttungshypothese	237	128
9.6.9	Veräußerungsgewinnbesteuerung	246	131
9.6.10	Verlustvorträge und bewertbare Ausschüttungen	250	134
	9.6.10.1 Handelsrechtliche Verlustvorträge	250	134
	9.6.10.2 Steuerrechtliche Verlustvorträge	256	136
9.6.11	Managementfaktor	262	138
9.6.12	Szenarienplanung und Erwartungswert	263	138
9.7	Bestimmung des Kalkulationszinssatzes	269	141
9.7.1	Grundlagen	269	141
9.7.2	Objektivierter Risikozuschlag – das CAPM und Tax-CAPM	275	143
9.7.3	Basiszinssatz	280	144
9.7.4	Marktrisikoprämie	292	148
9.7.5	Beta-Faktor	301	153
	9.7.5.1 Grundlagen	301	153
	9.7.5.2 Ermittlung des Beta-Faktors	306	155
	9.7.5.3 Kriterien zur Beta-Verprobung	313	159
	9.7.5.4 Anpassung des Beta-Faktors an das Finanzierungsrisiko des Bewertungsobjekts	319	161
9.7.6	Inflation und Wachstum in der Fortführungsphase	321	163
9.7.7	Capital Asset Pricing Model für kleine und mittlere Unternehmen?	324	164
9.8	Beispiel einer Unternehmensbewertung nach dem Ertragswertverfahren	326	165
10.	Einzelbewertungsverfahren	337	173
10.1	Begriffsabgrenzung Liquidationswert und Substanzwert	337	173
10.2	Wertansätze für Liquidationswert- und Substanzwertverfahren	348	176
10.3	Liquidationswertverfahren	360	181
	10.3.1 Der Liquidationswert als Mindestunternehmenswert	360	181
	10.3.1.1 Liquidation als Fiktion – Konflikt mit der Wurzeltheorie	360	181
	10.3.1.2 Liquidationswert als Entscheidungswert	366	183

	Rdn.	Seite
10.3.1.3 Liquidationswert im aktienrechtlichen bzw. umwandlungsrechtlichen Abfindungsfall	367	183
10.3.1.4 Liquidationswert bei Abfindung eines Gesellschafters einer Personengesellschaft	371	185
10.3.2 Ermittlung des Liquidationswertes für das betriebsnotwendige Vermögen	376	187
10.3.3 Rückstellungen für den Sozialplan	380	188
10.3.4 Ermittlung des Liquidationswertes für das nicht betriebsnotwendige Vermögen	389	191
10.4 Substanzwertverfahren	392	191
10.4.1 Das Konzept des Substanzwertverfahrens	392	192
10.4.2 Der Substanzwert als subjektiver oder objektiver Wert?	401	195
10.4.3 Nicht betriebsnotwendiges Vermögen in der Substanzbewertung	405	196
10.4.4 Die Ermittlungstiefe des Substanzwertes – Beteiligungsbewertung im Substanzwert	410	198
10.4.5 Substanzwert als Teilreproduktionszeitwert	413	199
10.4.6 Substanzwert als Vollreproduktionszeitwert	414	199
10.4.7 Ermittlung des Geschäftswerts	419	201
10.4.8 Substanzwert als Teilreproduktionszeitwert – die praktische Substanzwertermittlung	427	205
10.4.8.1 Grundlagen	427	205
10.4.8.2 Immaterielle Vermögensgegenstände	429	206
10.4.8.3 Immobilien	441	210
10.4.8.4 Technische Anlagen und Maschinen	453	215
10.4.8.5 Anteile an Unternehmen und Beteiligungen	455	216
10.4.8.6 Eigene Anteile	457	216
10.4.8.7 Vorräte	458	217
10.4.8.8 Ausstehende Einlagen, Forderungen, Wertpapiere, Bankguthaben und Kasse, Aktive Rechnungsabgrenzung	459	217
10.4.8.9 Sonderposten mit Rücklageanteil	461	218
10.4.8.10 Sonstige Rückstellungen und Rückstellungen für Pensionen	464	218
10.4.8.11 Steuerrückstellungen	467	219
10.4.8.12 Latente Steuern auf stille Reserven	468	219
10.4.8.13 Verbindlichkeiten	482	225

	Rdn.	Seite
10.4.9 Bedeutung des Substanzwertverfahrens für die Unternehmensbewertung	483	225
11. Multiplikatorverfahren	492	228
11.1 Bewerten heißt vergleichen – der Vergleich bei Multiplikatorverfahren	492	228
11.2 Verfahren der Multiplikatorbewertung	498	231
11.3 Nicht betriebsnotwendiges Vermögen und freie Liquidität bei Multiplikatorbewertungen	506	234
11.4 Datenbasis der Multiplikatorbewertung	510	236
11.5 Bedeutung der Multiplikatorverfahren für die Unternehmensbewertung	512	237
12. Börsenwert	516	238
13. Bewertung von Beteiligungen	531	243
13.1 Grundlagen	531	243
13.2 Paketzuschlag – Paketabschlag	537	244
C. Unternehmensbewertung gemäß Erbschaftsteuerreformgesetz		245
1. Gesetzliche Normen zur Unternehmensbewertung für Zwecke der Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer	538	245
2. Sachlicher Anwendungsbereich der gesetzlichen Vorgaben zur Unternehmensbewertung	543	246
3. Zeitlicher Anwendungsbereich des Erbschaftsteuerreformgesetzes	546	247
4. Gemeiner Wert – das verfassungsrechtliche Ziel der Bewertung	548	248
4.1 Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 7.11.2006	548	248
4.2 Die Definition des gemeinen Wertes	553	250
4.3 Gemeiner Wert – objektiver Wert – objektivierter Wert – subjektiver Wert – Grenzpreis	570	257
4.4 Die Umsetzung der verfassungsrechtlichen Vorgaben in § 11 BewG	585	263
4.4.1 Bewertungsverfahren und das Ziel des gemeinen Wertes – eine Übersicht	585	263
4.4.2 Verfahren, die die Ertragsaussichten des Unternehmens berücksichtigen	611	271

	Rdn.	Seite
4.4.3	Andere anerkannte, auch im gewöhnlichen Geschäftsverkehr für nichtsteuerliche Zwecke übliche Methoden	620 275
4.4.4	Vereinfachtes Ertragswertverfahren	621 275
4.4.5	Substanzwert als Mindestwert – die Geschäftswerthypothese	628 278
4.4.6	Die Interpretation des § 11 Abs. 2 BewG in den Erbchaftsteuerrichtlinien	644 283
5.	Wer bewertet das Unternehmen?	646 284
6.	Sollte man eine Unternehmensbewertung durch einen Gutachter vornehmen lassen?	651 286
7.	Verschonungsabschlag und Verwaltungsvermögen	661 290
8.	Bewertungsstichtag nach ErbStG und BewG	667 292
8.1	Gesetzliche Grundlagen des Bewertungsstichtages	667 292
8.2	Bewertungsstichtag und Tag der Bewertung	675 295
8.2.1	Grundsätzliche Fragestellung	675 295
8.2.2	Ereignisse vor dem Bewertungsstichtag	677 295
8.2.3	Ereignisse nach dem Bewertungsstichtag	679 296
8.2.4	Informationen nach dem Bewertungsstichtag – Wurzeltheorie und Wertaufhellung	683 298
8.2.5	Wertaufhellung – Zeitraum für Informationen nach dem Stichtag	689 302
8.3	Statischer und dynamischer Stichtagsgedanke	691 303
8.4	Bewertungsstichtag und Stichtagsbilanz	709 309
8.5	Bewertungsstichtag und zivilrechtliche Vereinbarungen	714 311
8.6	Bewertungsstichtag und Verfahrensrecht	717 312
8.7	Bewertungsstichtag und Verwaltungsvermögenstest	718 312
9.	Betriebsnotwendiges Vermögen und nicht betriebsnotwendiges Vermögen	720 313
10.	Gesamtbewertung versus Einzelbewertung	724 314
10.1	Gesamtbewertungsverfahren – Einzelbewertungsverfahren	724 314
10.2	Sonderbetriebsvermögen – einzelne bzw. separierte Bewertung	743 320
10.3	Nicht betriebsnotwendiges Vermögen – separierte Bewertung oder Bewertung im Ganzen	749 322
10.4	Bereinigungen im Zusammenhang mit der separierten Bewertung des Sonderbetriebsvermögens	753 323

	Rdn.	Seite
10.5 Bereinigungen im Zusammenhang mit nicht betriebsnotwendigem Vermögen, Beteiligungen und eingelegten Wirtschaftsgütern	767	328
11. Der Bewertungsgegenstand des Bewertungsgesetzes	768	328
11.1 Die wirtschaftliche Einheit – der Gewerbebetrieb	768	328
11.2 Bedeutung der wirtschaftlichen Einheit Gewerbebetrieb für die Bewertung	779	332
12. Bewertungsrechtliches Betriebsvermögen	783	333
12.1 Der Begriff Betriebsvermögen	783	333
12.2 Eigentum am Betriebsvermögen	794	338
12.3 Betriebsvermögen bei bilanzierenden Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen	797	338
12.3.1 Grundlagen	797	338
12.3.2 Der Umfang des Betriebsvermögens von Einzelunternehmen	802	340
12.3.3 Der Umfang des Betriebsvermögens von Personengesellschaften	810	342
12.3.3.1 Gesamthandsvermögen und bewertungsrechtliches Betriebsvermögen	810	342
12.3.3.2 Sonderbetriebsvermögen und bewertungsrechtliches Betriebsvermögen	816	344
12.3.3.3 Ergänzungsbilanzen und bewertungsrechtliches Betriebsvermögen	824	346
12.3.4 Der Umfang des Betriebsvermögens von Kapitalgesellschaften	831	349
12.4 Betriebsvermögen bei nicht bilanzierenden Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen	835	350
12.5 Schulden im Betriebsvermögen	836	351
12.5.1 Der Schuldenbegriff des Bewertungsgesetzes	836	351
12.5.2 Gewinnansprüche im Sinne von § 103 Abs. 2 BewG	848	355
12.5.3 Rücklagen im Sinne des § 103 Abs. 3 BewG	853	357
12.5.4 Rücklagen im Sinne des § 137 BewG	858	358
12.5.5 Rückstellungen als Schulden im Sinne von § 103 BewG	859	359
13. Gesonderte Feststellung von Werten und Basiswertregelung	865	361
14. Verfahren zur Unternehmensbewertung nach dem Bewertungsgesetz	873	364
14.1 Kriterien zur Auswahl des Bewertungsverfahrens	873	364
14.1.1 Die Kriterien im Überblick	873	364

	Rdn.	Seite
14.1.2	Ermittlung des gemeinen Wertes als Verfahrensqualität	880 368
14.1.3	Methodenwahl durch den Erwerber	891 371
14.1.4	Ergebnis der Kriterienanalyse	902 374
14.2	Börsennotierung als Unternehmenswert	906 375
14.2.1	Bedeutung des Börsenkurses	906 375
14.2.2	Der Begriff Wertpapiere	910 377
14.2.3	Marktsegmente	913 378
14.2.4	Ermittlung von Börsenkursen	928 382
14.2.5	Bewertung börsennotierter Aktien	933 384
14.2.6	Fehlende Notierung – Vergleichswert, Verkaufspreis oder Bewertungsverfahren	945 387
14.2.7	Paketzuschlag – Abschlag wegen fehlenden Einflusses	957 391
14.2.8	Substanzwert als Mindestwert	965 394
14.3	Verkaufspreise als Unternehmenswert	966 394
14.3.1	Grundlagen	966 394
14.3.2	Paketzuschlag – Abschlag wegen fehlenden Einflusses	978 399
14.3.3	Substanzwert als Mindestwert	986 401
14.4	Gutachtenwert – Unternehmensbewertung nach IDW S1	987 401
14.4.1	Verfahrenswahl	987 401
14.4.2	Gutachtenwert als objektivierter Unternehmenswert	994 404
14.4.3	Startbilanz und Bewertungsstichtag	997 405
14.4.4	Phasenplanung schafft Transparenz	999 406
14.4.5	Abfindungen im Rahmen der Nachfolgeregelung	1001 406
14.4.6	Berücksichtigungsfähige Ausschüttungen	1004 407
	14.4.6.1 Jahresabschluss und Ergebnisverwendung	1004 407
	14.4.6.2 Verschonungsabschlag und Überentnahmen	1016 410
14.4.7	Bewertung von Unternehmensgruppen	1020 412
14.4.8	Managementfaktor	1024 413
14.4.9	Paketzuschlag – Abschlag wegen fehlenden Einflusses	1026 414
14.4.10	Substanzwert als Mindestwert	1035 417
14.4.11	Ermittlung des Gutachtenwertes	1037 417
14.5	Andere anerkannte Methoden	1038 418
14.5.1	Multiplikatorverfahren	1038 418
14.5.2	Mittelwertverfahren	1040 418
14.5.3	Übergewinnverfahren	1042 419
14.5.4	Branchenspezifische Bewertungen	1045 420

	Rdn.	Seite	
14.5.4.1	Bewertung von Steuerberaterpraxen	1045	420
14.5.4.2	Bewertung von Anwaltskanzleien	1055	425
14.5.4.3	Bewertung von Apotheken	1065	428
14.5.4.4	Bewertung von Arztpraxen	1069	430
14.5.4.5	Bewertung von Handwerksbetrieben	1080	434
14.5.4.6	Bewertung von Architektur- und Planungsbüros	1106	443
14.5.5	Paketzuschlag – Abschlag wegen fehlenden Einflusses	1117	447
14.5.6	Substanzwert als Mindestwert	1118	448
14.6	Vereinfachtes Ertragswertverfahren	1119	448
14.6.1	Intention für ein vereinfachtes Ertragswertverfahren	1119	448
14.6.2	Konzeptionelle Grundlagen	1120	449
14.6.3	Anwendungsbereich und Anwendungsgrenzen des vereinfachten Ertragswertverfahrens	1128	451
14.6.3.1	Theoretischer Anwendungsbereich des vereinfachten Ertragswertverfahrens	1128	451
14.6.3.2	Kein vereinfachtes Ertragswertverfahren bei Branchenüblichkeit anderer Verfahren	1132	452
14.6.3.3	Kein vereinfachtes Ertragswertverfahren bei Ermittlung offensichtlich unzutreffender Ergebnisse	1137	453
14.6.3.4	Praktischer Anwendungsbereich des vereinfachten Ertragswertverfahrens	1153	458
14.6.4	Separierte Bewertungen	1154	459
14.6.4.1	Überblick	1154	459
14.6.4.2	Separierte Bewertung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens	1159	461
14.6.4.3	Separierte Bewertung von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften – Gruppenunternehmen	1167	463
14.6.4.4	Separierte Bewertung von eingelegten Wirtschaftsgütern – junges Betriebsvermögen	1179	470
14.6.4.5	Separierte Bewertung von Sonderbetriebsvermögen	1186	472
14.6.5	Der Ausgangswert zur Ermittlung des Betriebsergebnisses	1190	474

	Rdn.	Seite	
14.6.5.1	Ausgangswert bei bilanzierenden Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen	1190	474
14.6.5.2	Ausgangswert bei nicht bilanzierenden Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen	1194	475
14.6.6	Bereinigung des Ausgangswerts zur Ermittlung des Betriebsergebnisses	1195	475
14.6.6.1	Aufgabe und Ziel der Bereinigungen	1195	475
14.6.6.2	Sonderbetriebsvermögen und Ergänzungsbilanzen – keine Bereinigungen	1198	477
14.6.6.3	Hinzurechnungen	1202	478
14.6.6.4	Kürzungen	1210	480
14.6.6.5	Pauschaler Steuersatz	1228	486
14.6.6.6	Übersicht zu einer Bereinigungsrechnung	1239	489
14.6.7	Ermittlung des Durchschnittsertrages – der zukünftig nachhaltig erzielbare Jahresertrag	1240	491
14.6.7.1	Grundsatz der Durchschnittsbildung	1240	491
14.6.7.2	Signifikante Ergebnisänderung im Wirtschaftsjahr des Bewertungsstichtages, § 201 Abs. 2 Satz 2 BewG	1243	492
14.6.7.3	Änderung des Unternehmenscharakters, § 201 Abs. 3 Satz 1 BewG (Alternative 1)	1248	494
14.6.7.4	Unternehmen ist neu entstanden, § 201 Abs. 3 Satz 1 BewG (Alternative 2)	1255	496
14.6.7.5	Unternehmen, die durch Umwandlung, durch Einbringung von Betrieben oder Teilbetrieben oder durch Umstrukturierungen entstanden sind, § 201 Abs. 3 Satz 2 BewG	1260	498
14.6.8	Kalkulationszinssatz und Kapitalisierungsfaktor	1264	499
14.6.8.1	Grundlagen zur Risikozuschlagsmethode	1264	499
14.6.8.2	Basiszinssatz	1269	501
14.6.8.3	Risikozuschlag und impliziter Beta-Faktor	1285	506
14.6.8.4	Fungibilitätszuschlag	1291	508
14.6.8.5	Wachstumsabschlag	1293	509
14.6.8.6	Verletzung der Besteuerungsäquivalenz	1296	511
14.6.8.7	Kapitalisierungsfaktor	1302	513

	Rdn.	Seite	
14.6.9	Ermittlung des Werts einer Beteiligung	1305	514
14.6.9.1	Ermittlung des Anteilswerts an einer Kapitalgesellschaft	1305	514
14.6.9.2	Ermittlung des Anteils am Betriebsvermögen einer Personengesellschaft	1306	515
14.6.10	Paketzuschlag – Abschlag wegen fehlenden Einflusses	1307	516
14.6.11	Substanzwert als Mindestwert	1312	518
14.7	Liquidationswertverfahren im Bewertungsgesetz	1314	518
14.7.1	Zulässigkeit des Liquidationswertes im Rahmen des Bewertungsgesetzes	1314	518
14.7.2	Ermittlung des Liquidationswertes	1321	520
14.7.3	Anwendungsvoraussetzung für den Liquidationswert im Bewertungsgesetz	1333	523
14.7.4	Empfehlung zur Verwendung des Liquidationswertes	1338	525
14.8	Substanzwertverfahren nach dem Bewertungsgesetz	1341	526
14.8.1	Der Substanzwert nach dem alten Bewertungsgesetz	1341	526
14.8.2	Der Substanzwert nach dem neuen Bewertungsgesetz	1342	527
14.8.2.1	Substanzwert als objektivierter Unternehmenswert	1342	527
14.8.2.2	Substanzwert als Fortführungswert	1348	529
14.8.2.3	Substanzwert als Teilveräußerungswert	1354	530
14.8.2.4	Substanzwert und Betriebsveräußerung	1360	532
14.8.2.5	Substanzwert als Mindestwert	1372	536
14.8.2.6	Substanzwert – kein gemeiner Wert	1381	539
14.8.3	Ansatzvorschriften im Substanzwert gemäß neuem Bewertungsgesetz	1391	543
14.8.3.1	Grundlagen	1391	543
14.8.3.2	Substanzwert von Einzelunternehmen	1404	546
14.8.3.3	Substanzwert von Personengesellschaften	1405	546
14.8.3.4	Substanzwert von Kapitalgesellschaften	1406	546
14.8.3.5	Substanzwert nicht bilanzierender Gewerbetreibender und Freiberufler	1407	546
14.8.3.6	Substanzwert von Unternehmensgruppen	1408	547
14.8.4	Bewertungsvorschriften zum steuerrechtlichen Substanzwert – Gemeiner Wert als Wertkategorie	1410	547
14.8.5	Substanzwert zu Veräußerungspreisen – ausgewählte Aspekte der Substanzwertermittlung	1411	548

	Rdn.	Seite
14.8.5.1 Grundlagen	1411	548
14.8.5.2 Immaterielle Wirtschaftsgüter	1413	548
14.8.5.3 Betriebsgrundstücke	1418	550
14.8.5.4 Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	1435	556
14.8.5.5 Umlaufvermögen	1436	556
14.8.5.6 Rückstellungen	1442	558
14.8.5.7 Latente Steuern auf stille Reserven – Substanzwert nach BewG	1444	558
14.8.6 Paketzuschlag – Abschlag wegen fehlenden Einflusses	1468	568
15. Bewertung von Beteiligungen	1470	568
15.1 Notwendigkeit der Aufteilung von Unternehmenswerten – Bewertung von Beteiligungen	1470	568
15.2 Beteiligung an einer nicht börsennotierten Kapitalgesellschaft	1474	569
15.2.1 Ermittlung des Anteilswerts	1474	569
15.2.2 Beispiel zur Ermittlung des Anteilswerts	1477	570
15.3 Beteiligung an einer Personengesellschaft	1480	571
15.3.1 Aufteilung des Betriebsvermögens	1480	571
15.3.2 Beispiel zur Aufteilung des Betriebsvermögens	1485	573
15.3.3 Ausnahmeregelung zur Aufteilung des Gesamthandsvermögens	1486	574
Stichwortverzeichnis		577